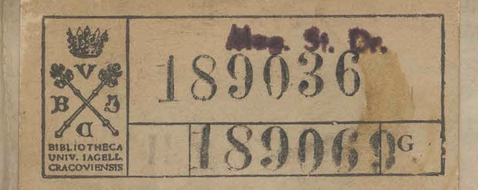


BIBLIOTHECA
UNIV. IAGELL.
CRACOVIENSIS
189036
189069 G

31

Hierinnen stehen die speciellen piecen, die Thornischen Händel betreffend.

1. Königl. pohlnisches Schreiben an den Czar, 1719.
2. Russiae Imperatoris Litterae ad Regem Poloniae, 1722
3. Constitution des in Warschau anno 1724 angefangenen Reichs-tags 1725.
4. Königl. preussisches Schreiben an die Könige von Pohlen, Gross Brittannien, Dennemarc und Schweden in thornischer Sach, 1724.

5. des Königs in Preussen ander-
weitiges Schreiben an den
König in Pohlen und ~~1725~~ Königl. Denn.
und Schwed. in der Thornischen sache
1725.

6. Königl. Denischer Schreiben an
den König in Pohlen, wegen
der Thornischen sache, 1724.

7. Zwey Königl. Schwedische Schreiben
an den Kayser in dieser sache,
1725.

8. Thornische denckwürdigkeiten,
Berlin, 1726.

9. Schreiben eines Preussen an
einen Freund in Teutschland
wegen der Thornischen sache.
1725.

10. Bericht von der pohlnischen
sentenz und Execution in
der Thornischen sache. 1724.

11. Rösener: J. Joh. Gottfr. Grabschrifft,
1725

12. Röseners trostrede aus der hölle, an die Redvänzkten Glaubensgenossen, 1725.

13. Verse auf Roeseners tod, 1725.

14. S. P. J. L. [?] der entlarvte jesuit, 1725.

15. H. Finch, des Englischen gesandten an den König in Pohlen rede, 1725.

16. Antilojola s. Confess. Euseb. (beschreibung des schneider ordens, 1725.

17. Litterae et scripta in quibus continentur Gravamina et Responsiones Reipublicae Poloniae contra Regem Borussiae, 1725.

18. Aulae Berolinensis Responsio ad Gravamina R. P. Poloniae, 1726.

19. des Primatis in Pohlen Universalien wegen Absterben Königs Augusti II. Breslau 1733.

20 Seconde Lettre d'un Hollandois a un Ami Prussien, ~~MS~~.

21. Epistola de prospera Electione Regis Poloniæ, 1733.

22. falsitas Narrationis de Electione Stanislai et Augusti III, 1734

23. Veræ Rationes quæ dederunt motivum ad disprobandam Electionem Stanislai in Regem Poloniæ, 1734.

24. Pacta conventa entre la Republique de Pologne et frederic August Duc de Saxe, 1733.

25. Motifs des Resolutions du Roy de Pologne et a Reponce a Vienne, 1733.

26. reponce du Comte de Golowkin au Grand Vizir, au Sujet des affaires de Pologne, a Varsovie, 1734.

27 Capitulation zwischen der Vestung Weichsel-münde und der Russischen und Preussischen Generalität, 1734.

28. Brieff wegen des neu [illegible] pohlen erwehlten Königs, [illegible], 1735.

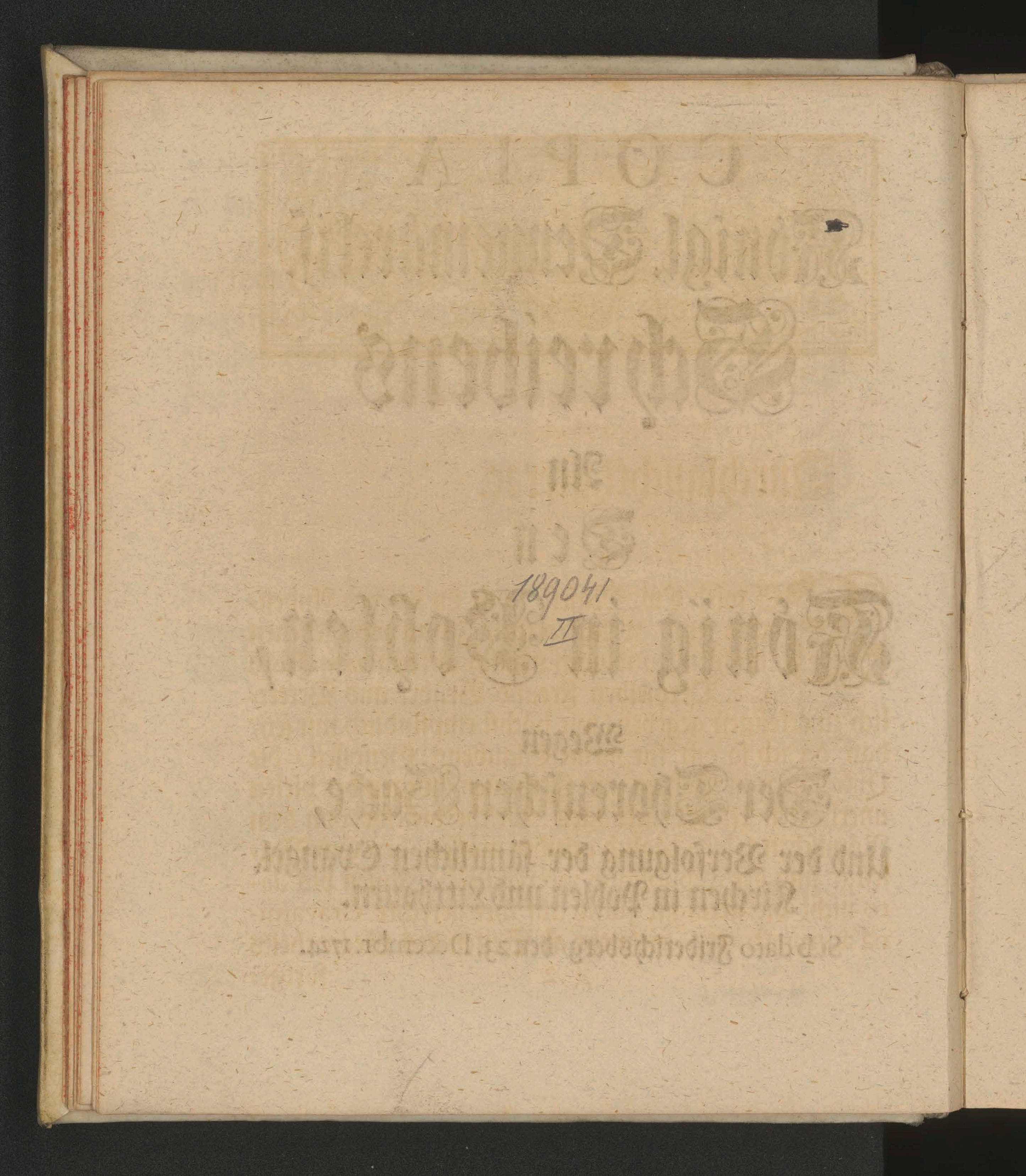
29. Resultat de la Confoederation de Pologne, 1735.

30. Manifestatio Confoederatae Reipublicae Poloniae patriae insinuata, 1735. cum replicatione,

31. Continuation der Warschauer Confoederation 1735.

# COPIA
# Königl. Dennemärckis.
# Schreibens
## An
## Den
# König in Pohlen,
## Wegen
## Der Thorenschen Sache,
### Und der Verfolgung der sämtlichen Evangel. Kirchen in Pohlen und Litthauen.

Sub dato Friderichsberg/ den 23. Decembr. 1724.





# Durchlauchtigster rc.

ES wird Ew. Majest. noch im frischen Andencken seyn/ welchergestalt Ich zu verschiedenen mahlen/ und noch neulich unterm 14ten Junii c. a. Deroselben Freund-Brüder-und Vetterlich zu erkennen gegeben/ wie höchst empfindlich mir sey/ daß da ich so offt für meine Glaubens-Genossen/ die Dissidenten in Pohlen und Litthauen/ wegen der vielen unerhörten Unterdrückungen/ welche dieselbe von dem Römischen Clero täglich erleiden müssen/ bey Ew. Majestät und der Republique intercediret/ Ihnen bis dato nicht die geringste Justitz auf ihre gerechte Gravamina administriret/ vielmehr ab Seiten des Gegentheils

fortgefahren worden/ die Evangelische umb ihre Kirchen zu bringen/ und ihre durch die Grund-Gesetze des Pohlnischen Reichs selbst befestigte Privilegien und Freyheiten unter allerhand wiederrechtlichen prætexten je mehr und mehr zu infringiren/ mit Bitte/ Ew. Majest. geruheten Freund-Brüder-und Vetterlich/ es in die Wege zu richten/ daß die bißherige Unterdrückungen der Evangelischen in dem Königreich Pohlen eingestellet/ ihre Kirchen in Sicherheit gesetzet/ die ihnen Seit dem Olivischen Frieden abgenommene restituiret/ und das Religions-Exercitium cum annexis Ihnen frey und ungehindert gelassen werden möchte. Ob Ich nun zwar gehoffet/ es würden bey Ew. Majestät meine so nachdrückliche Freund-Brüder-und Vetterliche Intercessiones für die bedrängte Dissidenten den erwünschten Effect gethan/ und Dieselbe nach Dero Welt-bekandten Æquanimität denen rechtmäßigen Beschwehrden der Evangelischen Wandel geschafft haben; So muß Ich mit der grösten Bestürtzung vernehmen/ daß ab Seiten Ew. Majest. und der Republique Pohlen/ weder auf meine Vorsprache/ noch die Billigkeit der Sache an sich selbst die geringste reflexion gemachet worden/ vielmehr die Griefs der umb die Gewissens-Freyheit flehenden Dissidenten und die Zudringungeu des Römischen Cleri sich von Tag zu Tag häuffen. Es kan hievon wohl kein eclatanterer Beweiß beygebracht werden/ als das bey

denen

denen jüngsten Assessorial-Gerichten zu Warschau gegen die arme Stadt Thoren / und deren Evangelische Eingesessene abgesprochene entsetzliche Urthel / wodurch verschiedene considerable und andere Leute derselben / umb eines allda von dem gemeinen Pöbel wieder die Jesuiten erregten Tumults und der dabey vorgegangenen Excesse willen zu den hartesten und infamesten Todes-Straffen condemniret / der Stadt ihre Kirche genommen / ihre Schule destruiret / die gantze Verfassung des Magistrats übern hauffen geworffen / und mit einem Wort der Stadt alle ihre theuer-erworbene und durch den Olivischen Frieden bestätigte Privilegia geraubet werden wollen / und zwar solches bloß und allein auf der Jesuiten falsches Angeben und eben dergleichen producirten Zeugen scheinbahr gemachtes Anbringen / auch ohne die Beklagte mit ihrer Defension zureichend zu hören / und sonsten auf eine so unerhörte und criante Weise / daß wenig Exempel von einer grösseren Injustitz zu finden seyn werden; Ja es ist sehr glaublich / daß die Jesuiten selbst diesen von einigen aus dem allergeringsten Pöbel der Stadt Thoren erregten Tumult zu dem Ende fomentiret / umb dadurch Gelegenheit zu überkommen / die sämtliche Evangelische auf die grausamste Art umb Leben / Ehre und Freyheit zu bringen / wie dann auch die Animosität der Römischen Clerisey so weit gegangen / daß / wo GOTT nicht andere Wege und Mittel zeiget / es in kurtzen umb die Evangelische

 sche

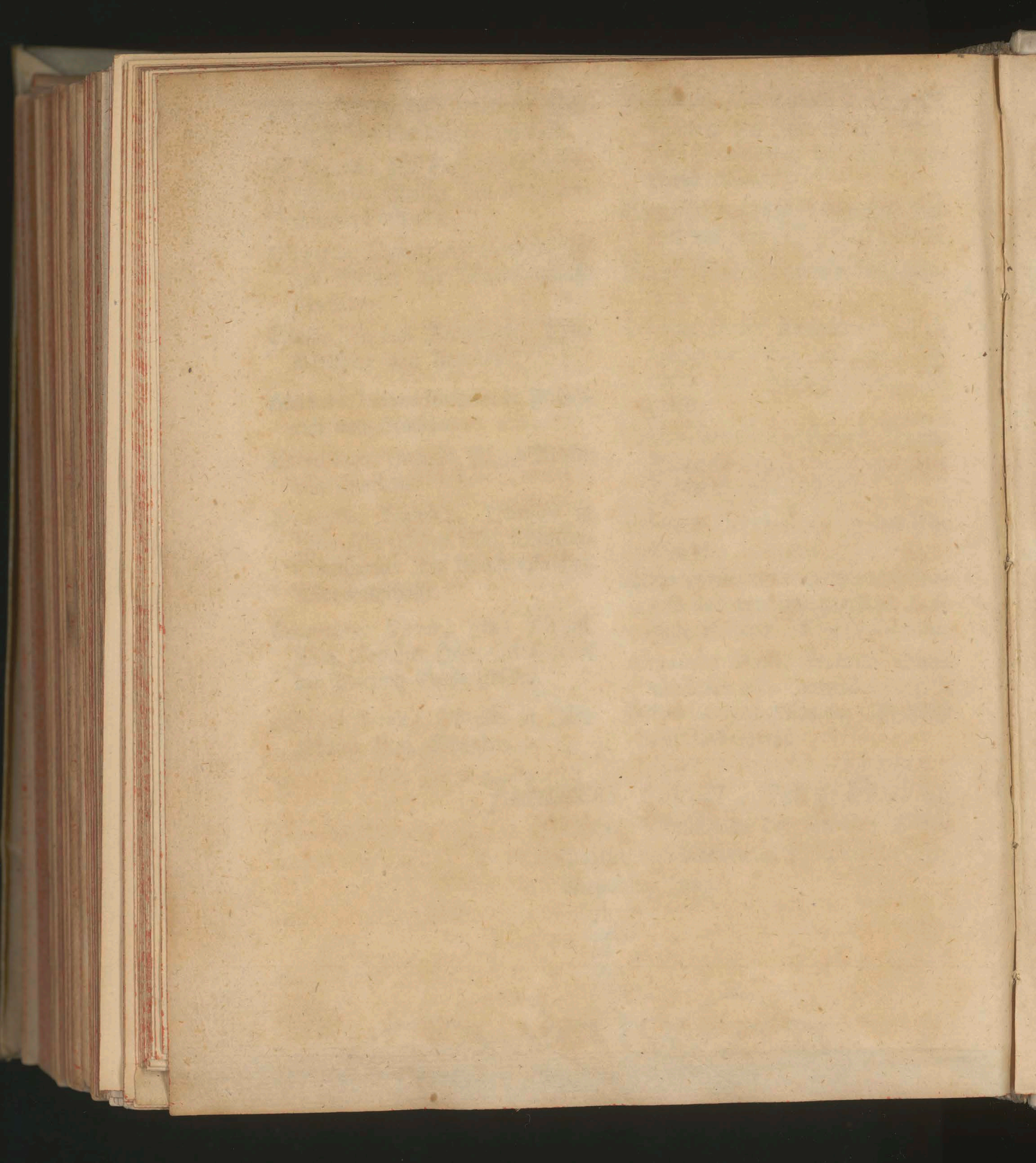
sche Religion in gantz Pohlen und Litthauen gethan seyn wird/ ohngeachtet denen Juribus und Privilegiis der so genandten Dissidenten durch die fundamental-Gesetze des Pohlnischen Reichs/ auch die von Könige zu Könige und Ew. Majestät Selbst durch die solenneste Eyd-Schwüre bestärckte Wahl-Capitulationes gnugsahm prospiciret worden. Ew. Majestät können versichert seyn/daß Ich alle diese gegen meine arme Glaubens-Genossen unternommene Grausamkeiten und Verfolgungen mit dem höchsten Mitleiden ansehe/ und Ich lebe der zuversichtlichen Hoffnung/ daß Ew. Majest. der unglücklichen Stadt Thoren in der höchsten Billigkeit gegründete Gerechtsahme und deren betrübten Zustand sich zu Hertzen gehen lassen/ die unbillige Sententz des Assessorial-Gerichts zu Warschau cassiren/ und ein unpartheyisches Gericht aus Rechts-Erfahrnen/Friedliebenden und beyderley Religionen zugethanen Männern zu Untersuch- und Entscheidung dieser Sache constituiren werden. Ew. Majest. werden hieran GOTT/ der keinen Gefallen an Vergiessung so vieler unschuldigen Leute Bluth haben kan/ und sich die Beherrschung der Gewissen allein vorbehalten/ einen angenehmen Dienst thun/ auch nicht zugeben/ daß Dero so fest etablirte Gloire durch die Massacre so vieler rechtschaffenen Männer/ und durch das gen Himmel umb Rache schreyende unschuldige Bluth beflecket werde; Mir aber werden Ew.

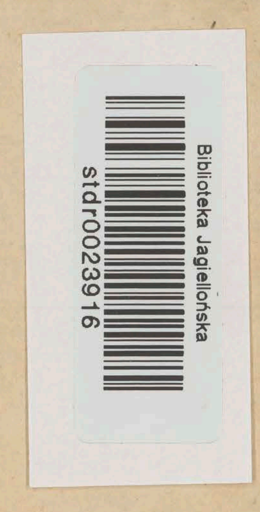
Majest.

Majest. durch Soulagirung meiner bedruckten Glaubens-Genossen eine sehr reelle Marque Dero zu mir tragenden Freundschafft geben / und Ich werde hinwieder bey allen Gelegenheiten an den Tag zu legen suchen / daß Ich mit vieler Ergebenheit sey ꝛc.

Fridericus IV.







Biblioteka Jagiellońska
stdr0023916

